

Mütter-Begegnungstag im Schönstattland - 21. März 2015

Mit der stattlichen Anzahl von 74 Teilnehmerinnen feierte die Schönstattgemeinschaft der Frauen und Mütter des Bistums Eichstätt am 21. März 2015 ihren jährlichen Begegnungstag im Schönstatt-Zentrum bei Kösching. Zur Einstimmung auf den gemeinsamen Tag und die neue Jahresparole kamen die Frauen am Vormittag zunächst in der Hauskapelle im Provinzhaus der Schönstätter Marienschwestern zu einer meditativen Andacht zusammen.

Im Anschluss daran standen im Schulungsheim zwei Vorträge auf dem Programm:

Standesleiter Pfarrer Dr. Christian Löhr erinnerte zu Beginn seines Referates an das 100-jährige Jubiläumsfest der Schönstattbewegung 2014 und an die bedeutungs- und inhaltsreichen Leitsätze der vergangenen fünf Jahre.

Das Thema für 2015 lautet *„...und du wirst ein Segen sein“*. Es ist dem Alten Testament entnommen und gemäß der Auslegung von Pfarrer Dr. Löhr als eine Aufforderung Gottes zu verstehen, aufzubrechen, die Kraft Gottes zu entdecken, und letztlich, durch das Leben zum Segen zu werden.

Wie schwierig es sei, in einer säkularisierten Welt die Existenz Gottes zu erklären, erlebe er im Laufe seiner priesterlichen Tätigkeit immer wieder. In diesem Zusammenhang ermunterte er die anwesenden Frauen, durch konkretes christliches Handeln segensreich in ihrem direkten Umfeld zu wirken.

Innerhalb eines lebhaften Gesprächsaustauschs zeigte sich anhand verschiedener Beispiele, wie bewusst sich manche Frauen durch ihre marianische Haltung in der Familie, in der Pfarrei oder aktuell auch gegenüber Assylanten positiv im Alltag einbringen. Pfarrer Löhr ermutigte die Hörerinnen, sowohl durch Gebet, als auch durch Gestik, wie z. B. Handauflegung, mutig zu bezeugen, dass es gut tut und erstrebenswert ist, in der Kraft Gottes zu leben.

Im Rahmen des zweiten Vortrags stellte sich Sr. Aenn von den Schönstätter Marienschwestern als die neue verantwortliche Leiterin der Frauen und Mütterbewegung der Diözese Eichstätt vor. Sie präsentierte ein Referat zum Thema „Das Bild Mariens – im Schönstattheiligtum, Geschichte und Wirkung auf Menschen im Jubiläumsjahr und im Laufe der vergangenen 100 Jahre“. Darüber, wie das MTA-Bild nach Schönstatt in das Kapellchen gekommen, mit ihm zu einer Einheit verschmolzen und nun nicht mehr wegzudenken ist. Auf welche Art und Weise es die Menschen damals wie heute berührt, welche Beziehungen durch und mit der Gottesmutter über das Bild geknüpft wurden und wie positiv sich diese Verbindung ausgewirkt hat.

Beim abschließenden stimmungsvollen Gottesdienst predigte Pfarrer Dr. Löhr vom Segen der schönstättischen Wallfahrtsgnaden, der seelischen Beheimatung, der inneren Umwandlung und der apostolischen Fruchtbarkeit.

Vor dem Abschluss der Veranstaltung wurde, als letzter Höhepunkt des Tages, Marienschwester Monika feierlich von der Schönstattgemeinschaft der Frauen und Mütter des Bistums Eichstätt verabschiedet. Zunächst richtete Diözesanträgerin Luise Brandl emotionale Dankesworte an die zur neuen Oberin der Schönstätter Marienschwestern der süddeutschen Provinz ernannte Sr. Monika. Anschließend trug eine der teilnehmenden Frauen, Brigitte Schötz, ein selbst verfasstes Abschiedsgedicht vor, das die anwesenden Frauen mit dem Kehrsvers „Danke, dass Du da bist“ gesanglich ergänzten. Die dazu überreichten roten Rosen bezeugten, wie sehr die aus diesem Amt scheidende Marienschwester von den Frauen für ihr jahrelanges segensreiches Wirken in der Gemeinschaft geschätzt wurde. Sie nahm die Danksagungen und Segenswünsche sichtlich erfreut und bewegt entgegen und beschloss den Begegnungstag mit persönlichen Abschiedsworten und der mit guten Wünschen verbundenen Übergabe des Amtes an ihre Nachfolgerin Sr. Aenn.



*Diözesanträgerin Brigitte Zißler, Sr. Aenn, Landesleiter Pfarrer Dr. Christian Löhr,
Diözesanträgerin Luise Brandl, Sr. Monika (von links nach rechts)*



Sr. Monika nach der Verabschiedung